

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

23 - Nicht vor 1302 September 14: Bruder Hormann und die Brüder des Predigerkonvents zu Bern kommen mit dem Zimmermann Rudolf überein, daß er in ihrem Chor von Eichenholz machen soll

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

einem urkünde uñ durch das dis alles, also hievor geschriben stat, war uñ stete belibe, so ist dirre brief mit minem graven Egens von Friburg uñ mit der burger von Friburg ingesigeln besigelt uñ bevestet. Wir die burger von Friburg verjehen alles des, so davor stat geschriben, uñ geloben es stete ze habende für uns uñ alle unser nahkomenden ane alle geverde uñ haben darumbe ze einem urkünde unserre stette ingesigel gehenket an disen brief. Dirre brief wart gegeben ze Friburg im Brisgöwe in dem jare, do man zalte von gottes gebürte drü zehen hundert jar uñ zwei jar, an dem nehsten mentage nach unserre fröwun tage der jungerun.

10 23

Nicht vor 1302 September 14

Bruder Hormann und die Brüder des Predigerkonvents zu Bern kommen mit dem Zimmermann Rudolf überein, daß er in ihrem Chor zwifaltig stül von Eichenholz machen soll in der wis und in aller form, als ünser brüder stüle ze Friburg in Brisgöw gemacht sint.

15

Fontes rerum Bernensium 4, 112 n. 100 nach dem Liber redituum conventus praedicatorum fol. 183 im Staatsarchiv Bern.

Zum Datum: Nach der Abschrift im Liber redituum wäre die Urkunde im Jahr 1300 ausgestellt worden. Da der Schultheiß Lorenz Münzer, der siegelt, als solcher erstmals im Mai 1302 erscheint, ist anzunehmen, daß dem Abschreiber ein Fehler unterlaufen ist. Ein späteres Datum ist möglich.

20

24

Straßburg 1302 September 15

Hermann von Geroldseck, Domherr zu Straßburg, kommt mit den Johannitern wegen der Burg Landeck dahin überein, daß er gegen sie und Johannes Snewelin von Freiburg, der die Burg von ihnen hat, auf alle Ansprüche verzichtet, wofür er von den Johannitern 100 Mark Silber erhalten hat.

30

Or. Straßburg Departementsarchiv: H 1369 n. 2 (Johanniter-Orden). Siegel (besch.) an Pergamentstreifen: 1. (besch.) rund (28). Adler wachsend mit Nimbus und aufgeschlagenem Buch auf der Brust. S · IOHS · PPOS . . . I · A[R]GENT; 2. (besch.) rund (28). Über Doppelbogen der Heiland (Brustbild) segnend mit Buch in der Linken, darunter ein Hirsch schreitend¹. [⊗ S ·]H' · MARI · ARCH . . . ARGÉ; 3. (besch.) rund (35). Schild mit Querbalken² . . . R' · MANI · DE · GERO

35

Geschrieben wohl vom Hofrichter zu Straßburg oder von einer Hand seiner Kanzlei, was in Straßburg festzustellen sein wird. Fassung eigenartig. Die Sprache hat elsässischen Einschlag.

- 24 ¹ Keine Hirschkuh, wie Kindler v. Knobloch (Oberbad. Geschlechterbuch 1, 227) als Wappen der Grafen von Tierstein angibt. ² Es fällt auf, daß er kein geistliches Siegel führt.

2*